

INHALT

EINLEITUNG: INTERESSE, GEGENSTAND UND METHODE DER ARBEIT.	1
1. Die Prominenz der Intention	1
2. Bemerkungen zum Forschungsstand.	6
2.1. Tendenzen der Forschung	6
2.2. Ergebnisse und Folgerungen in Hinsicht auf den Begriff der Intention.	14
3. Thema und Ziel der Arbeit	16
3.1. Das analytische Anliegen	16
3.2. Der historische Kontext als Hintergrund	19
4. Zur Durchführung der Arbeit.	23
4.1. Aufbau und Gliederung	23
4.2. Auswahl und Analyse der ethischen Schriften	26
 ERSTER TEIL – ANALYSE: DAS BEDEUTUNGSSPEKTRUM VON „INTENTION“ IN DEN ETHISCHEN SCHRIFTEN ABAEULARDS	 29
1. <i>Collationes</i>	29
1.1. Datierung, Inhalt und Anliegen der <i>Collationes</i>	29
1.1.1. Die Frage nach Anfang und Ende der Schrift.	29
1.1.2. Die Nachtvision: Thema, Aufbau und Personen	32
1.1.3. Charakter und Anliegen der Schrift.	35
1.1.4. Die Suche nach Wahrheit als Gesprächsgrundlage der <i>Collationes</i>	36
1.2. Die Intention als Moment der Veranlassung.	38
1.2.1. Die rationale Einsicht in das Gesollte und das Handeln um des Guten willen als Grundlagen menschlicher Moralität	38

1.2.2. Die Bedeutung der Intention als Grund einer Handlung	41
1.2.3. Die Priorität der inneren Handlungsabsicht .	46
1.2.4. Die <i>intentio</i> im Gegenüber zur <i>lex naturalis</i> ...	48
1.3. Die Intention des Menschen in ihrer prinzipiellen Orientierung an Gott	49
1.3.1. Die <i>intentio</i> als intimes Moment und der Zusammenhang von Theologie und Ethik ...	49
1.3.2. Die Intention als Grundhaltung und die Bedeutung der Tugenden	53
1.3.3. Die Intention als formales Kriterium moralischen Handelns	57
1.3.4. Das <i>summum bonum</i> als Korrektiv: Grundsätzliche Beobachtungen zum Wesen und Willen Gottes	60
1.4. Die Intention als Strukturbegriff und als Qualifizierungsmoment von Handlungen	63
1.4.1. Die Differenzierung und Bewertung des konkreten Handelns in Abhängigkeit von der <i>intentio</i>	63
1.4.2. Die Intention als Ausdruck der Entscheidung und die Handlung mit doppelter Wirkung	67
1.4.3. Die Begründung der Intention im Anspruch der Rationalität	70
1.4.4. <i>Bonum bene</i> : Das Ideal sittlichen Handelns und die <i>intentio</i> als entscheidendes Differenzkriterium	74
1.5. Ergebnisse für die <i>Collationes</i>	78
2. <i>Commentaria in Epistolam Pauli ad Romanos</i>	80
2.1. Grundbegriffe und zentrale Themen	80
2.1.1. Anlage, Entfaltung und Merkmale des Kommentars	81
2.1.2. Anthropologische Bestimmungen: Freiheit und Verantwortung	82
2.1.3. Die Intention als Grundlage der Handlung ..	86

2.1.4. Die Intention als Maßstab einer gerechten Bewertung	91
2.1.5. Der Appell der Handlungsrealisierung	93
2.2. Ideal und Fragilität der Intention	94
2.2.1. Das Gewissen als Korrektiv der Intention	94
2.2.2. Die Vermittlungsleistung der <i>intentio</i> im Zusammenspiel von <i>bene</i> und <i>quod debet</i>	98
2.2.3. Die Abwägung verschiedener Güter und die richtige Motivation der Intention in der Orientierung auf Gott	99
2.2.4. Wollen und Beabsichtigen: Die <i>intentio</i> als Moment des Willens	103
2.2.5. Die <i>intentio</i> im Gegenüber zu <i>ratio</i> , <i>caritas</i> und <i>conscientia</i>	108
2.3. Die Intention als Ausdruck der Reflexion des Angemessenen	112
2.3.1. Die Bedeutung der Intention als Ziel	113
2.3.2. Die moralische Bestimmung einer Handlung in Abhängigkeit von der Intention	116
2.3.3. Die formale Struktur der Intention in der situativen Konkretisierung	119
2.3.4. Freiheit und Rechtfertigung durch die Intention	123
2.3.5. Die Intention als Anspruch – die Verantwortung des Akteurs	125
2.4. Ergebnisse für die <i>Commentaria in Epistolam Pauli ad Romanos</i>	127
3. <i>Scito te ipsum</i>	130
3.1. Vorüberlegungen und begriffliche Abgrenzungen	130
3.1.1. Aufbau, Inhalt und Titel der Schrift	131
3.1.2. Grundbestimmungen menschlichen Handelns: Der objektive Bezugsrahmen und die individuelle Antriebsstruktur	133
3.1.3. <i>Voluntas</i> und <i>consensus</i> als Folie für die <i>intentio</i>	136
3.1.4. Erste Ergebnisse	140
3.1.5. Exkurs (zur Erbsündenlehre) und Zusammenfassung	143

3.2. Die Intention als Moment der Verantwortung – die Perspektive von Gott und Mensch	144
3.2.1. Die Differenzierung von Handlung und Akteur anhand der <i>intentio</i>	145
3.2.2. Die Intention als Begründungsstruktur und Handlungsprinzip.	149
3.2.3. Die Verborgenheit der Intention und ihre Bedeutung im Rahmen von Schuld und Verdienst.	151
3.2.4. Die Intention als Moment der Rechenschaft und Rechtfertigung	154
3.2.5. Resümee: Introspektion und Retrospektive ..	157
3.3. Die Intention als Verhältnis zur Aktion	158
3.3.1. Die Orientierung der Intention auf die Konkretisierung.	158
3.3.2. Die Intention als Motiv der Handlung	161
3.3.3. Die Intention im Anspruch der Reflexion und Vermittlung	165
3.3.4. Die Intention als Moment der Zurechenbarkeit und Verantwortung	168
3.3.5. Die Intention als Kriterium der sittlichen Differenzierung konkreter Handlungen	171
3.4. Die Intention als Ausdruck des prinzipiellen Anspruchs der Moralität	174
3.4.1. Die Intention unter dem Vorbehalt des Scheiterns: Die Möglichkeit des Irrtums.	174
3.4.2. Die Intention im Zusammenhang mit dem Gewissen	176
3.4.3. Die gute Intention.	178
3.4.4. Unwissenheit und Nachlässigkeit – die Intention als Ausdruck informierter Entscheidung.	181
3.4.5. Die Motivation und die Reflexion moralischen Handelns aus der Beziehung zu Gott.	183
3.5. Ergebnisse für <i>Scito te ipsum</i>	185

ZWEITER TEIL – SYSTEMATISIERUNG: ABAEULARDS BEGRIFF DER INTENTION – PROFIL UND GRENZEN	189
1. Die Ergebnisse der Textanalysen im Überblick	189
1.1. Grundlegende Beobachtungen zum Begriff der Intention und zur Ethik Abaelards	189
1.2. Übersicht: Die verschiedenen Bedeutungsebenen der Intention	193
1.3. Die Ergebnisse der drei untersuchten Werke im Zusammenhang	196
2. Die Ethik Abaelards im Vergleich.	206
2.1. Abaelard und Thomas von Aquin.	206
2.1.1. Voraussetzungen, Bedingungen und Möglichkeiten menschlichen Handelns	207
2.1.2. Die Intention als zentrale Komponente der menschlichen Handlung	210
2.1.3. Die Intention in der Verbindung von Handlungen und Handlungen außerhalb der Intention	219
2.2. Abaelard und Immanuel Kant	222
2.2.1. Das Etikett der Gesinnungsethik: Grundsätzliche Verbindungen im ethischen Ansatz	223
2.2.2. Die rationale Einsicht und subjektive Vermittlung des unbedingten Anspruchs der Moralität	224
2.2.3. Selbstbestimmung und Verantwortung: Der moralische Appell an den einzelnen Menschen	228
3. Aktualisierung: Abaelards Überlegungen zur Intention vor dem Hintergrund der gegenwärtigen Handlungstheorie	233
3.1. Analytische Handlungstheorie und die Kausalismus-Teleologie-Debatte	234

3.1.1. Kausale und teleologische Erklärungen	236
3.1.2. Kritik und Diskussion.	239
3.1.3. Die Frage nach der Bedeutung des Akteurs . .	241
3.2. Intentionales Handeln, Intendieren der Handlung und die Intention des Handelnden bei Abaelard	244
3.2.1. Kriterien und Genese von Handlungen	245
3.2.2. Gründe, Ursachen, Ziele	249
3.2.3. Die Rolle des Akteurs	253
SCHLUSS: AUSBLICK UND ZUSAMMENSCHAU	255
1. Die Aktualität und Bedeutung der Intention im Rahmen der Sterbehilfe	256
2. Der radikale Ansatz Abaelards	258
LITERATURVERZEICHNIS.	263
1. Primärliteratur: Editionen und Übersetzungen	263
1.1. Primärliteratur zu Abaelard.	263
1.2. Weitere Primärliteratur	264
2. Sekundärliteratur	266